

Jahresbericht 2020 der IG Anbindestall Schweiz

Liebe Mitglieder, am 17. Januar fand unsere HV statt, die Jahresrechnung konnte wieder mit einem Gewinn abschliessen. Vielen Dank allen die ihren Jahresbeitrag pünktlich bezahlt haben!

Nationalrat Röstli sprach zu uns über aktuelle Themen der Agrarpolitik und bedankt sich für die Unterstützung bei den Wahlen.

Johanna Bernhard von der Uni Bern berichtet über ihre Forschung zu Lahmheiten im Anbindestall.

Die Versammlung verabschiedete eine Resolution an den Bundesrat die RAUS Beiträge zu erhöhen und den Kuhtrainer wieder zuzulassen in neuen Ställen.

Im gleichen Brief protestierten wir gegen ein RAUS BTS Obligatorium!



Auch trafen wir uns bei unserem Mitglied Martin und Caroline Schrepfer ZH mit Meret Schneider im vorbildlichen Anbindestall mit schönem OB Viehbestand. Frau Schneider äusserte sich sehr positiv zum Tierwohl in diesem Stall und zeigte spezielles Interesse am Saanen Ziegenbock.

27. und 28. Februar betreuten wir wiederum einen Infostand an der Agrimesse in Thun, leider mussten allerdings am Freitag um 14 Uhr die Ausstellung Corona bedingt verlassen.

Anfang März sprach Urs Schneider SBV zum Thema «Hat die Landwirtschaft noch Zukunft mit der Wechsellpolitik der AP22+?» im gut besetzten Saal der Krone in Gonten. Der Anlass wurde organisiert durch Walter Mock, Gonten, Appenzell. Zu diesem Zeitpunkt ruft der Bundesrat den Notzustand für die ganze Schweiz aus, was für uns verschiedene Sitzungen und Anlässe betraf.

So wurde leider unser Treffen mit Bundesrat Parmelin abgesagt, und die Sitzung mit Herrn Belk vom BLW wurde auf den 21. Dezember 2020 verschoben. Die Veranstaltungen in Visp und Rothenturm wurde ebenfalls verschoben. Am 8. Mai hatten wir eine Vorstandssitzung zum Thema Produktionssysteme Gleichstellung Anbindestall und Laufstall. Wir verlangen die Änderung der DZV: «Für Weidebetriebe sind Beiträge für besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme BTS im RAUS zu integrieren und der RAUS Beitrag auf 280 CHF zu erhöhen.» (gleich wie Laufstall mit RAUS bisher 280 CHF). Zu dieser Forderung gab es auch einen Pressebericht. Ebenfalls forderten wir die Kontrollstellen bei Bund und Kantonen auf, bei ÖLN-Kontrollen unbedingt Augenmass zu wahren.

Am 18. Juni fand eine Sitzung beim BLV mit Direktor Hans Wyss statt, Nationalrat Erich von Siebenthal unterstützte uns dabei. Wir forderten die Forschung für Alternativen zum Kuhtrainer und dass dabei der elektrische Kuhtrainer mit einbezogen wird. Direktor Hans Wyss äusserte sich klar gegen den elektrischen Kuhtrainer und teilte uns mit, dass es vom Bund dafür keine Unterstützung gebe.

«Unsere Bedenken wegen einem BTS-/ RAUS-Obligatoriums sei unbegründet, das BLV habe nichts gegen das Anbinden von Rindvieh.» so Hans Wyss.

Am 21. August organisierten Patrick und Vanessa Monhart einen Anlass zum Gegenvorschlag der Massentierhaltungsinitiative mit vielen Politikern und einer grossen Besucheranzahl. Auch im August nimmt der Präsident gegenüber dem SBV vehement Stellung gegen das Forschungsprojekt zu den idealen Standplatzabmessungen, weil dies eine Revision des Tierschutzgesetzes verursachen könnte.

Der Vorstand nahm rechtzeitig, ausführlich und in klar ablehnender Form teil an der Vernehmlassung zum Gegenvorschlag des Bundesrates zur Massentierhaltungsinitiative. Verschiedene Verbände übernahmen unsere Stellungnahme wortgenau.

Auf Einladung des BLV fand Ende Oktober eine Sitzung «runder Tisch» statt mit dem Vizedirektor Kaspar Jörger, Pascal Savary von Agroscope und einigen Stallbau-Spezialisten, sowie dem Vorstand der IG Anbindestall. Das Thema war «Weiterentwickeln von Alternativen zum Kuhtrainer», leider ohne Erfolg und Unterstützung vom BLV.

An der Telefonkonferenz am 21. Dezember mit Bernhard Belk vom BLW zum Thema «Tierwohl/ AP22+» nahmen wir vehement Stellung gegen 26-mal RAUS im Winter.

Der Vorstand wird dazu einen Vorschlag ausarbeiten.

Weiter haben wir unsere Forderung, BTS in RAUS zu integrieren und Beitragserhöhung, abgegeben zuhanden der nächsten Vernehmlassung der Verordnung.

An dieser Konferenz nahmen auch Nationalrat Andreas Gafner und der Präsident der Bündner Bauern, Thomas Roffler, teil. Vielen Dank den beiden!

Im November bildeten wir schliesslich im Vorstand zusammen mit Stallbauspezialisten die Arbeitsgruppe Kuhtraineralternativen, welche nun intensiv nach neuen, preiswerten Alternativen zum elektrischen Kuhtrainer sucht.

Mit diesem Kurzbericht hoffe ich allen Mitgliedern einen kleinen Einblick in die Tätigkeit des Vorstands zu geben. Einen herzlichen Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren grossen Einsatz und die vorbildliche Zusammenarbeit.

Achseten, 5. Januar 2021, der Präsident, Konrad Klötzli